

MÜNSTER / OSNABRÜCK

# stylus®

Das Metropolmagazin.  
Architektur. Interieur. Design. Fotografie. Lebensstil.

3 | 2021

SCHUTZGEBÜHR 7 EURO

## BALANCE



Foto: HGFesch



Text: Frank D. Geschke | Bilder: CGIs, copyright: sieger design

# Das Bad neu denken



Personal Sensory Spaces (PSS): ein neues Verständnis vom halb-öffentlichen WC in Unternehmen, Restaurants und darüber hinaus. Gerade in Betrieben mit offenen Bürolandschaften und hoher Dynamik ist es unerlässlich, über ausgleichende Ruheoptionen nachzudenken.

Seit fast 40 Jahren gibt sieger design im internationalen Maßstab innovative Impulse im Bad- und Sanitärbereich. Bei einem Besuch am Firmensitz Schloss Harkotten erläuterte Christian Sieger dem stylus-Magazin, welche umfassende Überlegungen über einzelne Produkte hinaus auch in der architektonischen Gesamtsicht bei zeitgemäßen Sanitärbereichen einfließen. PSS – Private Sensory Spaces sind der jüngste Vorstoß, mit dem sieger design nicht weniger als einen Paradigmenwechsel, ein neues Verständnis vom halböffentlichen WC in Unternehmen und darüber hinaus verfolgt.

„Wir sind das führende Designbüro im Sanitärbereich weltweit. Deshalb ist es auch an uns, entsprechende Impulse zu setzen und realisierbare Visionen aufzuzeigen, wie ein Bad, ein Gäste-WC oder ein halböffentliches WC heutzutage aussehen sollte“, kommentiert Christian Sieger, während er Großaufnahmen wesentlicher Studien zeigt, die einen weiten thematischen und zeitlichen Bogen in der Weiterentwicklung von Räumen zeigen, die tatsächlich weit mehr sind als einfach nur Sanitärbereiche bzw. Bäder. „Was nützen uns die schönsten Produkte, wenn sich am Ende die Verweildauer im Bad nicht erhöht, weil die Grundbedürfnisse des Menschen nicht erfüllt werden“, gibt Christian Sieger zu bedenken und erinnert daran, dass sein Vater das Unternehmen ursprünglich als reines Architekturbüro gründete. 2003 hatte Christian Sieger mit seinem Bruder Michael Sieger im Zuge der Generationennachfolge die Geschäftsführung von Dieter Sieger übernommen. sieger design erarbeitet heute mit rund 40 Beschäftigten Markenkonzepte und Produkte. Wobei intelligentes und unverwechselbares Design in stark ausdifferenzierten Märkten als ein entscheidender Wirtschaftsfaktor verstanden wird. Unter anderem hat sieger design seit fast 40 Jahren bei Dornbracht nahezu sämtliche Produkte und bei Duravit große Produktserien entwickeln und entwerfen dürfen. Ein Beispiel dafür, was sieger design leistet, um Marken und Unternehmen mit ihren individuellen Alleinstellungsmerkmalen wahrnehmbar zu machen. sieger design versteht sich nicht nur als Spezialist für Formgebung, sondern als ganzheitlich betreuende Agentur.

### **Architektonischer Kontext und Design**

Dementsprechend nimmt auch der architektonische Kontext in den Visionen der Agentur immer wieder einen besonderen Stellenwert ein. Ein grundlegend anderes Raumverständnis sei ebenso nötig wie das Erforschen der Nutzerbedürfnisse im Wandel der Zeit und unter Einflüssen von neuen technologischen Möglichkeiten. „Wir stellen uns für die weitere Entwicklung im Bad selbstkritisch viele Fragen: Was passiert denn mit unserem Raum? Was passiert mit unseren Produkten? Braucht der Mensch eine Kopfbrause, oder reicht ihm vielleicht ein Schlitz in der Wand, wo ein Wasserschwall rauskommt? Möchte man eine Armatur mit Voice Control oder lieber einen selbsterklärenden Kreuzgriff? Wenn kein Außenfenster verfügbar ist: Ließe sich stattdessen ein großer Monitor einbauen, der ein Bild nach außen simuliert? Oder lassen wir die Wände leuchten? Welches

Gesetz schreibt eigentlich vor, dass man in einer Dusche zu stehen hat? Darin kann man doch auch liegen und sich unter Szenarien mit Licht, Düften und verschiedenen Wasserschwälen oder Dampf auch längere Zeit aufhalten“, reißt Christian Sieger Aspekte an, die in vielen Projekten von sieger design für Kunden thematisiert werden. Darunter auch der Umgang mit der verfügbaren Fläche. Nicht nur in Metropolen wie Tokio ist Nutzfläche zunehmend knapp und teuer. „Aber wollen wir wirklich zulassen, dass uns die Begrenztheit der Fläche die Gestaltungsfreiheit nimmt?“, fragt Sieger, wohl wissend, dass man bei sieger design auch darauf Antworten hat.

### **Labore für Ideenspiele**

Denn zur Auseinandersetzung mit Fragen wie diesen betreibt sieger design Architekturstudien als Labore für Ideenspiele. Dies stets jedoch unter der Maßgabe: Alles muss realisierbar sein. So kommen neben Handwerksunternehmen wie der Tischlerei Elfering (siehe auch eigener Bericht in dieser Ausgabe) und zahlreichen Partnern aus der Industrie auch Kunden ins Boot. Die Tischlerei Elfering aus Warendorf zeichnet sich durch hochwertige und auch individuell geplante Einrichtungen und Innenausbauten aus und ist schon lange verlässlicher Partner bei kleinen und großen Projekten.

sieger design setzt die Erkenntnisse aus den Architekturstudien regelmäßig im Rahmen konkreter Ausstattungsprojekte um. 2004 entwickelte die Agentur das Architekturkonzept Private Heaven, bei dem das Bad und das Schlafzimmer als offener Bereich zu einem privaten Zentrum im Zuhause werden. 2015 dann das Small Size Premium Spa, kurz SSPS ([www.small-size-premium-spa.com](http://www.small-size-premium-spa.com)). Es zeigt, wie sich auf nur 6,2 qm vielfältige Nutzungsoptionen unterbringen lassen. Mit dem Konzept Personal Sensory Spaces, PSS, widmet sich die Agentur einmal nicht dem privaten Bad, sondern dem halböffentlichen Sanitärbereich ([www.personal-sensory-spaces.com](http://www.personal-sensory-spaces.com)). 2021 realisierte sieger design die 2019 vorgestellte PSS-Studie für ein deutsches Industrieunternehmen.

### **Personal Sensory Spaces**

Charakteristisch für fast alle halböffentlichen WC-Anlagen ist bisher, dass Produkte diverser Hersteller singulär kombiniert und angeordnet sind. Das macht die Planung unnötig komplex.



PSS lässt sich in Neu- sowie Bestandsbauten realisieren. Je nach Einsatzort, stilistischen Vorgaben und gewünschtem Ausstattungsgrad passt sieger design das modulare Konzept individuell an.



Frische temperierte Luft, die für ein gesundes Raumklima in innenliegenden WCs unerlässlich ist, wird über den Sockelbereich zugeführt und über die umlaufende Schattenfuge an der Decke abgesaugt.



sieger design realisierte die Architekturversion Personal Sensory Spaces (PSS) für ein deutsches Industrieunternehmen. (Fotografie)

Markant ist auch die Trennung der WC- von den Waschbereichen. Nach Ansicht von sieger design bleibt damit großes Potenzial ungenutzt. Die Architekturstudie PSS geht daher den halböffentlichen Sanitärbereich grundlegend anders an, indem mehr Privatheit ermöglicht wird. In den drei Stilinterpretationen Office, Factory und Hospitality visualisiert sieger design mit dem PSS-Konzept exemplarisch konkrete Anwendungen für das Büro, die Produktion und hochwertige Restaurants und Bars. Neben Arbeitswelten oder Hotelprojekten zählen auch Verkehrsknotenpunkte wie Flughäfen, Bahnhöfe und Tankstellen zu den möglichen Einsatzorten. PSS tauscht den heutigen Standard aneinandergereihter WC-Kabinen und eines offenen Waschplatzes, den mehrere Menschen gleichzeitig nutzen, gegen schallgedämmte Raumeinheiten mit WC und eigenem Waschtisch. Die Anzahl der WCs bleibt dabei ohne Erweiterung der Fläche erhalten. So entstehen autarke Ruheplätze, Intimität und Stille. Christian Sieger: „Es wird eine Raumqualität erschaffen, in der man sich zurückziehen, sich wohlfühlen kann.“

Die Ausstattung ist bis zum Accessoire aus einem Guss und bietet Großzügigkeit auf kleinstem Raum. Becken, Waschtischabdeckung und Splashback sind aus glasiertem Stahl als eine fugenlose Komponente gefertigt. sieger design entwarf einen neuen Zupftuchspender, der hier erstmals eingesetzt und zum Patent angemeldet wurde. Papierhandtuchabwurf und Utensilien wie WC-Ersatzrollen, Hygienebeutelspender und WC-Bürste sind dem Sichtfeld verborgen. Frische temperierte Luft wird über den Sockelbereich zugeführt und über die umlaufende Schattenfuge an der Decke abgesaugt. Der Mehrwert dieser PSS geht weit über



ihren praktischen Nutzen hinaus: Die neue attraktive Balance der Privatheit im Halböffentlichen kann etwa das Image von Arbeitgebern oder das Erscheinungsbild von Hotels und Gastronomiebetrieben positiv beeinflussen. Obwohl PSS letztendlich als individuelle Unikate realisiert werden, lassen sie sich grundsätzlich als Modul vorfertigen und am Einsatzort einbauen. Nicht zuletzt vor dem Hintergrund steigenden Fachkräftemangels glaubt Christian Sieger: „Es wird immer mehr vorgefertigte Bäder geben. Sie bieten zudem den Vorteil höchster Präzision und Qualität in der Ausführung.“ Für sieger design ist die Welt rund um das Bad damit aber noch lange nicht vollständig ausgeleuchtet: „Das Bad ist unsere Leidenschaft. Hier hat sich zwar schon einiges bewegt, aber ich glaube nicht, dass wir bei dem Thema jemals an ein Ende kommen“, so Christian Sieger.



### sieger design GmbH & Co. KG

Schloss Harkotten | 48336 Sassenberg

[www.sieger-design.com](http://www.sieger-design.com)

Papierhandtuchabwurf und Utensilien wie WC-Ersatzrollen, Hygienebeutelspender und WC-Bürste sind kompakt in der Waschplatz-Unit integriert und verschwinden so aus dem Sichtfeld der Nutzer.

## Stadt **individuell** denken

Wir entwickeln zukunftsorientierte Vermietungs- und Investmentlösungen für innerstädtische Geschäftshäuser.

[innenstadt@sqm.de](mailto:innenstadt@sqm.de)

[www.sqm.de](http://www.sqm.de)

**SQM**  
the right decision

